

**Zeitschrift:** Illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"  
**Herausgeber:** Illustrierte Filmwoche  
**Band:** 7 (1926)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Die Seite der Mode

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Seite der Mode

## Das Trikotkleid

Das gestrickte Kleid — das bedeutet heute nicht mehr bloß das Kleid aus Wolle. Auch Seide, insbesondere Kunstseide und eine Mischung von Wolle und



**Gilda Gray, der bekannte Paramount-Star, bezieht seine Garderobe von Paris. Frühjahr-Strassenkleid**

Seide bilden heute das Material für das so geliebte, praktische, schöne, gestrickte Kleid, ob dieses nun wirklich «gestrickt» oder aus Trikotgeweben genäht ist. Damit hat es sich wieder ein Stückchen weiter auf der Leiter der Vornehmheit geschoben, es ist nun schon ganz und gar «gesellschaftsfähig» geworden und bildet, in der Zusammensetzung von Seidentrikot-Jumper und plissiertem Crepe de Chine Rock, einen reizenden Abendanzug. Dieser abendliche Jumper ist ärmellos — aber auch den Trotteur- und Sportjumper aus Wolle wird man heuer im Sommer vielfach ohne Aermel sehen. Ansonsten hat sich an ihm nicht allzuviel geändert. Er zeichnet sich durch eine grosse Mannigfaltigkeit der Kragenpartien aus, hat fast immer den plastronartigen Einsatz, ist toll und bunt für den Sport, schlicht braun oder grün für Reise und Fusstour und zeigt alle schönen Pastelltöne der Modefarben für Haus und Strasse. Besonders fliederfarben scheint in dieser Frühlingssaison einen starken Vorsprung gewonnen zu haben vor den rosa, blau und grünen Tönen, die aber ebenfalls noch beliebt sind, wie auch die mannigfache Stufenleiter von braun. Diese Mannigfaltigkeit der Kragenführung, der Strickart, der Farben und Zusammstellungen mit Woll- und Seidenstoffen, lassen die Trikotagen immer wieder schön und apart erscheinen.

(Die Bühne).